



Das Herz will gewonnen und nicht ge-
nöthigt werden; diesen Platz wird man
nie durch eine Bresche erobern.

Wenn die noch strittige Wahrheit ihren Vor-
urtheilen entgegen gesetzt ist, so muß man ihre
Meynung nicht mit Verachtung verwerfen, noch
sie selbst lächerlich machen; Kathederstolz und
Satyre sind nicht die wahren Mittel, die Mens-
chen aus dem Irrthume zu ziehen; Machtsprüche,
eine Glauben gebietende Miene und die Sprache
eines Schulmonarchen empören den Geist, und
hindern ihn, sich gelassen der Vernunft zu erge-
ben.

Vorurtheile muß man vielmehr geradezu
angreifen; durch feste Gründe zeigen, wie schwach
die Stützen sind, worauf sie ruhen, und endlich
ohne Leidenschaft, mit Bescheidenheit des Weisen
die Wahrheit der gegentheiligen Meynung her-
stellen.

Auf diese Art benehmen sich Leute, die zu
leben wissen, und nur so können Unterhaltungen
über gelehrte Gegenstände angenehm und nützlich
werden.